



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender  
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

**Martin <von Cochem>**

**Franckfurt am Mayn, 1689**

Seuffzer eines Sterbenden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

## Seuffzer eines Sterbenden.

Jesus Maria. Jesus Maria. JESUS  
Maria.

O Gott sey mir armen Sünder gnädig.

O Jesu sey mir armen Sünder gnädig.

O Gott verzehe mir meine Sünden. O  
Gott schencke mir die wohlverdiente Straffen.

Es ist mir leyd / daß ich jemahl gesündigt  
hab : es ist mir von Herzen leyd / daß ich dich je  
mahl beleydiget hab.

O Jesu meine Sünden sind mir leyd : von  
Grund meines Herzens seyad mir meine  
Sünden leyd.

O wie ist mirs so leyd / daß ich dich so oft er  
zürnt hab : ach wie ist mirs so leyd / daß ich dir so  
schwäre Schmach zugefügt hab.

Mit meinen schwären Sünden hab ich dich  
unendlicher Weiß beleydiget : und hab dich von  
neuem gezeißlet und gecreuziget.

Ach Gott was hab ich gethan : ach wie schwär  
lich hab ich mich wider dich versündigt.

Ach / ach hätt ichs doch nicht gethan : Ach mein  
Gott hätt ichs doch nicht gethan.

O Gott könt ichs doch widerruffen. O Gott  
könt ich doch machen daß es nit geschehen wäre.

Mein Leben wolt ich drum geben / wan ichs  
widerruffen könte : den Tod wolt ich drum ley  
den / wan ichs vernichtigen könte.

Weil

Weil ichs aber nicht ändern kan/ so ist mirs  
von Herzen leyd: und es wird mir leyd seyn bis  
in mein Grab hinein.

Ich nimm mir ernstlich für / mein Leben zu  
bessern/ und dich meinen lieben GOTT nimmer  
mehr zu erzürnen.

Verzeyhe mir/ O mein liebster JESU: und  
durch deinen bitteren Tod lesche auß alle meine  
Missethaten.

Nicht gedencf an meine vielfaltige Sün-  
den: noch an die grosse Schmachten so ich dir zu-  
gefügt hab.

Nicht gehe mit mir in das Gericht: und ur-  
theile mich nicht nach meinen Wercken.

Sondern richte mich nach deiner grossen  
Barmherzigkeit: und spreche das Urtheil der  
Seligkeit über mich.

Ich bitte dich durch deine unendliche Gütig-  
keit/ du wöllst mir armen Sünder verzeyhen.

Gleichwie du deinen Creuzigern verzeyhen  
hast: also wölft du auch mir armen Sünder ver-  
zeyhen.

Gleichwie du am Creuz für deine Feind ge-  
betten hast: also wölftu auch für mich deinen  
Vatter bitten.

Gleichwie du dem Schächer das Paradenß  
versprochen hast: also wölft du mir auß Gnaden  
dasselbige versprechen.

Gleich-

Gleichwie du deine Mutter Joanni befohlen hast: also wölst du mich auch deinem Vatter befehlen.

Gleichwie du deine Verlassung deinem Vatter geklagt hast: also klage ich dir auch meine äufferste Armseligkeit.

Gleichwie du am Creuz nach meinem Heyl gedürstet hast: also dürstet meine Seel nach dir meinem Gott.

Gleichwie du dein Leyden glücklich vollbracht hast: also wölstu auch mein Leyden zum glückseligen End bringen.

Gleichwie du deinen Geist deinem Vatter befohlen hast: also befehl ich dir auch meinen sündigen Geist.

Gleichwie du auß Lieb deines Vatters gestorben bist: also begehre ich auch auß Lieb deiner zu sterben.

Gleichwie dein Vatter deinen Geist auffgenommen hat: also wölstu auch mein arme Seel in Gnaden auffnehmen.

Gleichwie du gloriwürdig auffgestanden bist: also wolstu mir auch eine glückselige Auferstehung verlenhen.

Gleichwie du mit Freuden gen Himmel gefahren bist: also wolstu mich auch zur Seligkeit auffnehmen.

Diß alles bitt ich durch deine undendliche  
Barm

Barmherzigkeit: und durch die Verdiensten  
deines bittern Leydens und Sterbens.

Seuffzer zu der Mutter Gottes.

Jesus Maria. Jesus Maria. Jesus Maria.  
Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für  
mich armen Sünder.

H. Maria stehe mir bey. H. Maria verlaß  
mich nicht. H. Maria bewahre mich für dem  
bösen Feind.

O liebe Mutter. O gütige Mutter. O barm-  
herzige Mutter.

Ach verlaß mich nicht. Ach verstoß mich  
nicht. Ach verschmähe mich nicht wegen meiner  
vielen Sünden.

O du süsse Mutter Jesu / zeige mir Je-  
sum / die süsse Frucht deines H. Leibs.

O Mutter der Barmherzigkeit / erlang mir  
Gnad bey deinem lieben Sohn.

O mein hergallerliebste Mutter / erzeig an  
mir dein mütterliches Herz.

In dieser grossen Noth komm mir zu Hülf /  
O allerfeligste Jungfrau Maria.

Gedenck / O Maria / wie oft ich dich in mei-  
nem Leben hab angeruffen: so laß mich jekund  
meines Gebets genießen.

Gedenck / wie oft ich dich umb ein seliges  
End gebetten hab: so laß mich jekund ein seliges  
End erlangen.

Nach